

#FridaysforFuture - Nanu, Frau Merkel!

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 19. März 2019 17:58

[Zitat von CDL](#)

Du meinst es gibt wissenschaftliche Nachweise seriöser Wissenschaftler, dass das Abendland durch anderes als den Klimawandel ernsthaft in Gefahr sein könnte? Falls ja, bitte Link posten, ansonsten erübrigt die hypothetische Diskussion sich ja.

Ich finde diese Gegenfrage an flupp merkwürdig und verzerrend. flupp hat mit keiner Silbe diese ihm unterstellte Aussage geäußert, sondern etwas ganz anders nachgefragt, nämlich ob man Regeln und Gesetze brechen darf, wenn einem der Grund dafür sympathisch ist; hingegen nicht, wenn einem der Grund dafür unsympathisch ist, d.h. Maßstab für die Einhaltung von Regeln und Gesetzen ist man immer selbst (a la "passt mir" oder "passt mir nicht").

Ich meine, ok, so verhalten sich die meisten im Straßenverkehr, aber entgehen sie deshalb den "Strafen", wenn sie erwischt werden?

So wie die meisten hier diskutieren, stellt es sich schon so dar: Wenn mir das Ziel der Demos gefällt, dann schaue ich über die Verletzung der Schulpflicht gerne hinweg, wenn mir das Ziel der Demos hingegen nicht gefällt (z.B. "Schüler-Pegidas"), dann fordere ich die Einhaltung der Schulpflicht und setze notfalls Sanktionen ein. Das finde ich bedenklich. Hier wird das Recht den eigenen Befindlichkeiten untergeordnet. Regeln und Gesetze müssen aber für alle grundsätzlich gleich gelten. Das macht einen Rechtsstaat aus. Auch Unterschiede (siehe Inklusion) sind entsprechend geregelt und nicht nach Laune.

Ich finde die Demos sehr gut, wenn alle, die daran teilnehmen, auch wirklich wegen des Inhalts hingehen. Ich wünschte ihnen deshalb "fantasievolles Nacharbeiten" und keine harten Strafen, z.B. durch ebenso engagierte Kollegen. Damit wäre für mich der Schulpflicht genüge getan.